Alaina Urquhart

Die Jagd

Übersetzung aus dem Englischen: Frank Dabrock
Heyne 2024 · 287 S. · 12.00 · 978-3-453-44184-2 ⭐⭐⭐⭐⭐

Die Sümpfe von Louisana: Ein Jäger, ein Mörder, ein Mann aus dem Schatten schleicht in der Dunkelheit umher, um Jagd auf seine „Beute“ zu machen, die er Tage zuvor aufwendig ausgewählt und „vorbereitet“ hat. Wenn die Zeit gekommen ist, werden seine vorgefolterten „Häschen“ mit nichts als einer kleinen Taschenlampe ausgesetzt und fachmännisch erlegt. Immer mehr Opfer findet die Polizei, während der Psychopath im Verborgenen weitermordet.

Gerichtsmedizinerin Dr. Wren Muller bekommt keine Atempause. Der Psychopath spielt ein grausames Spiel mit zahlreichen medizinischen Experimenten an seinen Opfern. Muller und der leitende Kommissar Leroux ermitteln unermüdlich. Hinzu kommt, dass Wren Muller von ihrer eigenen Vergangenheit eingeholt wird. Es scheint, als gebe es eine unheimliche Verbindung zwischen dem Mörder und Muller. Das Katz-und-Maus-Spiel hat begonnen...

Dieser Thriller hat es in sich, ab der ersten Seite. Als Leser kommt man auf den vollen 280 Seiten nicht zur Ruhe. Die Spannung ist ab Beginn da und hält sich bis über das Romanende hinaus. Dieses Buch ist nichts für schwache Nerven! Hier sollte man abgebrüht sein, denn es wird sehr brutal, sehr blutig und unheimlich nervenaufreibend. „Die Jagd“ ist perfekt inszeniert und konzipiert. Sie findet sich sowohl als Tatmotiv als auch als genretypische Ermittlung gegen den Täter wieder. Und auch das Buchcover macht am Ende Sinn (soviel mag ich an dieser Stelle verraten, ohne direkt zu spoilern).

Hier sitzen alle Aktionen der Figuren, wie auch sämtliche Motive und Fallstricke am richtigen Platz. Zudem gibt es einen perfekt gesetzten Plot-Twist in der Mitte des Thrillers, der sehr überraschend auftritt und die gesamte Handlung in einem neuen Licht präsentiert. Die Handlung ist fulminant und actiongeladen. Ich habe den Thriller innerhalb eines Abends durchgelesen bzw. durchlesen müssen; ich konnte nicht aufhören, weil ich so gespannt war, wie es weitergeht. Das schaffen nur sehr wenige Bücher bei mir!

Die Figuren sind toll. Muller und Leroux sind ein gutes Team, bei dem man Muller sofort sympathisch findet. Ihre rechtsmedizinische Expertise ist auf den Punkt gebracht und macht den Thriller umso lesenswerter, während die Handlung umso brutaler erscheint. Aber auch der Bösewicht bzw. der Psychopath bekommt genug Raum, sich in seiner Bösartigkeit zu entfalten. Die Handlung wird in zwei Perspektiven erzählt, die sich immer wieder kapitelweise abwechseln: aus der Sicht von Muller und aus der Sicht des Mörders. Der Name des Bösen ist also ab der ersten Seite bekannt.

Der finale Showdown setzt dann zusätzlich einen obendrauf und ich bin mir sehr sicher, dass wir von Muller nochmal etwas hören bzw. lesen werden. Ich bin definitiv gespannt auf eine mögliche Fortsetzung!

Dieser Thriller ist für alle, die Fitzek, Tsokos oder auch „Das Schweigen der Lämmer“ ertragen, wobei „Die Jagd“ natürlich nicht ganz an das letztere herankommt. Allerdings hat „Die Jagd“ ihren eigenen mörderischen Psychopathen geboren. Glasklare Leseempfehlung für nervenaufreibende Stunden!